

Regensburg. 1913. Verlagsanstalt vorm. E. J. Manz. Erster Band. 8° (VIII und 359 S.). brosch. M. 3.60. — Zweiter Band. 8° (IV und 376 S.) brosch. M. 3.60.

Zwei Bände der Neuauflage eines herrlichen Predigtwerkes, das in der Hausbibliothek eines jeden in der Seelsorge stehenden Priesters sich befinden sollte, haben wir vor uns. Bischof Eduard Brynnch von Königgrätz war ein weit und breit bekannter, gefeierter Kanzelredner. Seine katechetischen Kanzelreden dürfen vollen Rechtes als ein Musterwerk der Homiletik bezeichnet werden. Da die katechetische Predigtweise unter dem katholischen Klerus von Jahr zu Jahr tieferen Boden faßt, so kann diese Neuauflage einer ausgezeichneten Sammlung von solchen Predigten nur freudig begrüßt werden.

Dupanloup hat einmal das bemerkenswerte Wort gesprochen: „Es ist jedenfalls ein großer Fehler, wenn die dogmatischen Wahrheiten oder die Vorschriften der Moral den Zuhörern immer nur in Fetzen, in abgebrockelten Stücklein, ohne Ordnung, ohne Reihenfolge, ohne ein Ganzes vorgetragen werden . . . Dadurch trifft es sich, daß gewisse Materien bis zur Langweile und zum Ueberdruß der Zuhörer wiederholt worden sind, während andere, ebenso wichtige, vielleicht noch wichtigere Gegenstände nie oder fast nie behandelt werden.“ Die katechetischen Predigten von Brynnch sind vorzüglich geeignet, diesem Uebel abzuhelpen. Wer diese Zyklen ausbeutet, wird niemals in Verlegenheit bezüglich eines Predigtthemas kommen und zu gleicher Zeit reicht er seiner Gemeinde klare und lebendige Wasser eines gesunden Gotteswortes dar. Die Darstellung der Predigten ist in populärpraktischer Weise gehalten, und zwar von einem bischöflichen Prediger, dessen Leitstern das Wort des Apostels war: „ut clarificetur nomen Domini nostri Jesu Christi in vobis et vos in illo secundum gratiam Dei nostri et Domini Jesu Christi“ (2 Thess 1, 12). Einfachheit und Herzlichkeit sind Eigenschaften, die diese Predigten besonders auszeichnen.

Der erste Band derselben behandelt in ausführlicher Weise, auf ein ganzes Jahr ausgedehnt, die grundlegenden, dogmatischen Glaubenswahrheiten; der zweite Band, ebenfalls für ein Jahr berechnet, führt uns die gesamte Sakramentenlehre vor; und da ist es besonders die Darbietung der Lehre von der Eucharistie, die geradezu mustergültig genannt werden kann. Bischof Brynnch setzt bei seinen Zuhörern recht wenig voraus, weshalb diese Predigten besonders auch für unsere Tage große Bedeutung haben. Ihre Anschaffung ist jedem Prediger um so leichter möglich, als der Preis außerordentlich billig angesetzt worden ist. Ein solches Werk gehört in die Bibliothek eines jeden Seelsorgsgeistlichen.

Tümmel.

Dr. Joh. Schreyer.

5) **Katholische Elementarkatechesen.** Von Dr. Theodor Dreher, Domkapitular und erzb. geistl. Rat an der Metropolitankirche zu Freiburg i. Br. II. Teil: Die Sittenlehre. Fünfte, erweiterte Auflage. 8° (IV u. 142 S.). Freiburg und Wien. 1913. Herdersche Verlagshandlung. M. 1.50 = K 1.80, gbd. in Halbleinwand M. 1.90 = K 2.28.

Das Büchlein bietet eine Fülle trefflicher Erklärungen, Vergleiche und Beispiele zur katechetischen Behandlung der Sittenlehre (Lehre von den Geboten und der christlichen Gerechtigkeit); es ist zu jedem Lehrbuch als kurze Stoffsammlung verwendbar, ein Führer in methodischer Hinsicht will es nicht sein. Gute Dienste vermag es nicht bloß dem Volksschulkatecheten, sondern auch dem Religionslehrer der Unter-Mittelschule zu leisten.

Wien.

W. Jaksch.